

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 10: Schulbauten = Ecoles = School buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stahlbau Geilinger & Co. Winterthur



Singsaal Schulhaus Seen-Winterthur

Klima Anlagen

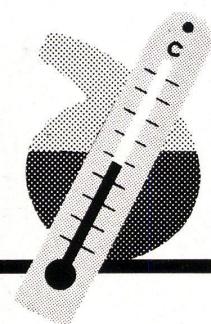
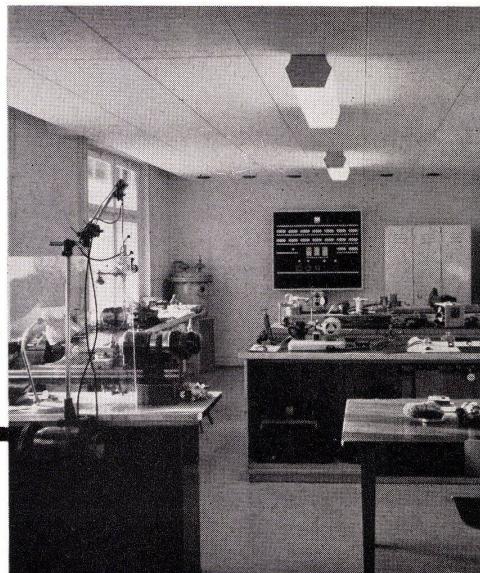
In zahlreichen Gebieten, so zum Beispiel für Prüflabore der Textil- und Papierindustrie sowie Meßräume der Maschinenindustrie, benötigt der Forscher und Materialprüfer zur Durchführung seiner Aufgabe ein das ganze Jahr hindurch in engen Grenzen gleichbleibendes Raumklima. Wir bauen hierfür vollautomatisch arbeitende Laboratoriums-Klimaanlagen, die auch nachträglich rasch und leicht eingerichtet werden können.

Verlangen Sie bitte unsere einschlägige Fachliteratur.

Unsere Ingenieure stehen auch Ihnen zur Beratung unverbindlich zu Diensten.

9

Forschung und Materialprüfung unter konstantem Raumklima



Klimaanlage «System Häusler» in Laboratorium

Walter Häusler & Co. Spezialfirma für Luftkonditionierung und Lüftung

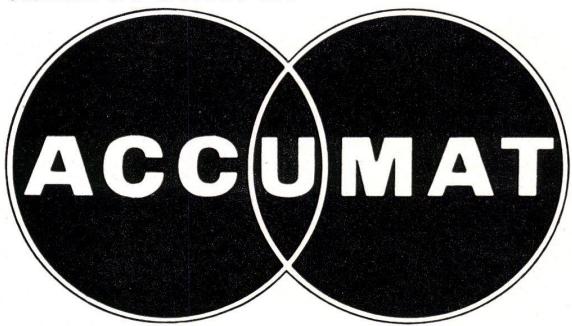
Zürich 6 Stampfenbachstr. 56 Tel. 051/26 97 44 Fabrik in Oerlikon

Alle Wünsche nach sparsamer Heizung und immer billigem reichlichem Heisswasser im Eigenheim, Mehrfamilienhaus, Hotel, Betrieb usw. erfüllt

der neue Heizer

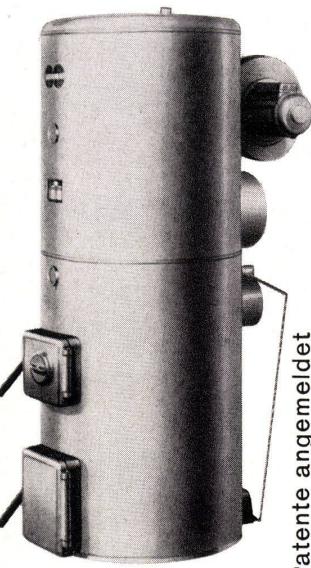
Der universelle Wärme- Generator für Zentralheizung und Heisswasser

Accum AG Gossau ZH



Der Accumat löst ein aktuelles Problem für moderne Bauten, ist **universell**, weil er **ohne Umstellung** sowohl Öl als feste Brennstoffe verfeuert und Papier- und Holzabfälle verbrennt.

Betriebssicher, sehr wirtschaftlich, fast geräuschlos. Hoher Komfort durch die halb- oder vollautomatischen **Accumat-Sicherheitssteuerungen**.



Patente angemeldet

Wettbewerbe

Neuausgeschriebene Wettbewerbe

Kirchliches Gemeindezentrum im Gellert-Areal in Basel

Der Einreichungstermin ist verlängert worden bis zum 10. November 1958.

Projektwettbewerb Ferienkolonie der Gemeinde Zollikon auf Lenzerheide

Teilnahmeberechtigt sind die in Zollikon verbürgerten oder seit 1. Januar 1958 niedergelassenen und drei eingeladene bündnerische Architekten. Unselbständige, die die Bedingungen erfüllen, dürfen teilnehmen, sofern ihr Arbeitgeber nicht teilnimmt. Architekten im Preisgericht sind: M. Risch, Zürich; A. Debrunner, Zürich; R. Landolt, Zürich, und F. Held, Zürich, als Ersatzmann. Zur Prämierung von drei bis vier Projekten stehen Fr. 10 000.– für Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung. Abgabetermin: 2. Februar 1959. Fragen können bis 4. Oktober 1958 an das Bauamt Zollikon gerichtet werden. Zu studieren sind zwei Schlafzirkte mit 29 Betten, zwei Wohntrakte und allgemeine Räume. Abzuliefern sind Situation 1:500, Lageplan 1:200, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Erläuterungsbericht, Perspektive und kubische Berechnung. Die Unterlagen können beim Bau- und Vermessungsamt Zollikon gegen Hinterlage von Fr. 20.– bezogen werden.

Altersheimneubau in Buchs SG

Projektierungsauftrag an drei eingeladene Architekten. Fachleute in der Begutachtungskommission: H. Roth senior, C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen; F. Engler, dipl. Architekt, Wattwil; E. Altwegg, Verwalter, Wald ZH. Die Kommission hat das Projekt von Architekt Werner Gantenbein, Buchs/Zürich, zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Entschiedene Wettbewerbe

Gemeindehaus in Steckborn

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2700.–): Peter Labhart, Architekt SIA, Zürich. 2. Preis (Fr. 2300.–): Armin M. Etter, Architekt, Zürich. 3. Preis (Fr. 1800.–): Ernst Rüegger, Architekt BSA/SIA, Zürich. 4. Preis (Fr. 1200.–): Hans Weideli, Architekt, Zollikon, in Firma H. Weideli & W. Gattiker, Architekten, Zürich. Ferner ein Ankauf zu Fr. 1200.–: Max P. Kollbrunner, Architekt, Zürich, in Firma Hotz & Kollbrunner, Architekten, Zürich; sowie ein Ankauf zu Fr. 800.–: Karl J. Gräble, Architekt SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit Franken 1200.– angekauften Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Gemeindeammann Willi Labhart (Vorsitzender); Edwin Boßhardt, Architekt BSA/SIA, Winterthur; Ernest Brantschen, Architekt BSA/SIA, St. Gallen; Werner Frey, Architekt BSA/SIA, Zürich; Josef Grubenmann; Walter Oberhansli, Ingenieur; Rudolf Stuckert, Kantonsbaumeister, Frauenfeld.

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Küsnacht, Zürich

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000.–): Josef Schütz, Architekt BSA/SIA, Küsnacht. 2. Preis (Franken 3900.–): Karl Pfister, Architekt, Küsnacht. 3. Preis (Fr. 2700.–): Werner Wohlwend, Architekt, Küsnacht. 4. Preis (Fr. 2500.–): Max Schwank, Architekt SIA, Küsnacht. 5. Preis (Fr. 2100.–): Dr. Kreyer, Küsnacht. Ferner vier Ankäufe zu je Fr. 1200.–: Doris Zimmermann, Architektin SIA, Küsnacht; Beate Schnitter, Architektin SIA, Küsnacht; Klaus Naeff-Sebes, Architekt SIA, Küsnacht; Karl Knell, Architekt, Küsnacht. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Preisgericht: Rudolf Schmid, Schulpräsident (Vorsitzender); Robert Landolt, Architekt BSA/SIA, Zürich; Hans Meier, Architekt SIA, Wetzikon; Jacques Schader, Architekt BSA/SIA, Zürich; W. Schenkel, Schulverwalter; Max Ziegler, Architekt BSA/SIA, Zürich; W. Zulliger.

Gestaltung des Dorfkerns mit Gemeindehaus und Kindergarten in Leubringen

In diesem beschränkten Ideen- und Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2000.–): Benoit de Montmollin, Architekt SIA, Biel. 2. Preis (Fr. 1300.–): Stückler & Sury, Architekten SIA, Biel. 3. Preis (Fr. 900.–): Leuenberger & Sohn, Architekten, Biel. 4. Preis (Fr. 800.–): Werner Schindler, Architekt SIA, Biel. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1000.–. Preisgericht: Gemeindepräsident A. Weber (Vorsitzender); E. Bärtschi, Vorsteher des Bauwesens; Alfred Doebele, Architekt SIA, Stadtbauamtsmeister, Biel; Fritz Hiller, Architekt BSA/SIA, als Stadtbauamtsmeister, Bern; Emil Hostettler, Architekt BSA/SIA, Bern; Ersatzmann: Gemeinderat L. Ramseier, Magglingen.

Schulhaus- und Sportanlage in Arbon

Dieser in zwei Stufen unter den thurgauischen Architekten durchgeführte Projekt-Wettbewerb hat folgendes Resultat ergeben:

Erste Stufe. 1. Preis (Fr. 2400.–): Fritz Stähli, St. Gallen. 2. Preis (Fr. 2100.–): Cedric Guhl, Max Lechner und Werner E. Schaefer, Zürich. 3. Preis (Fr. 2000.–): Daniel Keßler, Münchwilen. 4. Preis (Fr. 1400.–): Karl J. Gräble, Zürich. 5. Preis (Fr. 1300.–): E. Müller in Firma Haldemann & Müller, Bellach. 6. Preis (Fr. 1100.–): Ferd. Maeder, Frauenfeld. 7. Preis (Fr. 1000.–): Max P. Kollbrunner in Firma Hotz & Kollbrunner, Zürich. 8. Preis (Fr. 900.–): Hohl und Bachmann, Biel. 9. Preis (Fr. 800.–): Ernst Rüegger, Zürich.

Das Preisgericht empfahl der Behörde am 18. Dezember 1957, diese Architekten mit der Bearbeitung der zweiten Stufe zu beauftragen. Die Behörde beschloß, vier weitere in der engen Wahl verbliebene Verfasser einzuladen.

Zweite Stufe. 1. Preis (Fr. 1600.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Cedric Guhl, Max Lechner und Werner Schaefer, Zürich. 2. Preis (Fr. 1000.–): Plinio Haas, Mitarbeiter Bernhard Zimmerli, Arbon. 3. Preis (Fr. 900.–): E. Müller, Solothurn. 4. Preis (Fr. 800.–): Jakob Straßer, Wetzenwil. 5. Preis (Fr. 700.–): Max P. Kollbrunner in Firma Hotz & Kollbrunner, Zürich. Die übrigen acht Entwürfe wurden nicht rangiert. Alle Verfasser erhielten eine feste Entschädigung von Fr. 1000.–.

Projektauftrag für ein Sekundarschulhaus in Bad Ragaz

Die begutachtende Kommission mit den Architekten C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, und Dr. Th. Hartmann, Chur, fällte folgenden Entscheid:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Adolf Urfer, Bad Ragaz. 2. Rang: Albert Rigendinger, Flums. 3. Rang: Walter Blöchliger, Uznach.

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.